

Inhalt

Vorwort	11
1 Geragogik – begriffliche Klärungen	15
1.1 Zum Begriff Geragogik	15
1.1.1 Geragogik – Wege zum Verständnis des Begriffs.....	15
1.1.2 Geragogik – wissenschaftliche Disziplin und Praxis	15
1.1.3 Zugrundeliegende Wertorientierung.....	16
1.1.4 Geragogik – Verknüpfung von Forschung, Lehre und Praxis	16
1.1.5 Geragogische Denkprinzipien und Arbeitsweisen	17
1.2 Zu den Begriffen Lernen und Bildung	18
1.2.1 Geragogischer Diskurs zum Lernen – Lernen als Grundlage für Bildung	18
1.2.2 Bildung im Alter – ein Verständnismodell.....	25
1.3 Zu den Begriffen Alter und Altern	32
1.3.1 Alter(n) hat viele Gesichter – das Dritte, Vierte und Fünfte Alter.....	33
1.3.2 Theoretische Zugänge zum Altern	34
1.3.3 Merkmale des Alterns und ihre Bedeutung für die Geragogik...	35
1.4 Gegenstandsbereich der Geragogik	40
2 Historische Entwicklung der Geragogik	43
2.1 Geschichte der Geragogik in Deutschland	44
2.2 Geschichte international: Europa und USA	56
3 Verortung der Geragogik	63
3.1 Zum Selbstverständnis der Geragogik als Profession	63
3.2 Zur Verortung der Geragogik innerhalb der Wissenschaften.....	65
3.3 Zum Wissenschaftsverständnis der Geragogik.....	68
3.4 Zur Bestimmung des Theorie-Praxis-Verhältnisses	69
3.5 Merkmale der Geragogik als wissenschaftliche Disziplin	71
4 Grundlagen der Geragogik	75
4.1 Das Menschenbild – geragogische Grundorientierungen.....	76
4.1.1 Der Mensch als biologisches Wesen.....	78
4.1.2 Der Mensch als einzigartiges psychisches und geistiges Wesen...	80
4.1.3 Der Mensch als soziales und kulturelles Wesen	82
4.1.4 Der Mensch als ökologisches Wesen	83

4.1.5	Menschliche Entwicklung im Kontinuum von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	84
4.2	Begründungszusammenhänge und theoretische Grundlagen	88
4.2.1	Der sozialgerontologische Ansatz	89
4.2.2	Der kompetenzorientierte Ansatz	90
4.2.3	Der biografische Ansatz	94
4.2.4	Der gesellschaftspolitische Ansatz. Altersbildung im Kontext Lebenslangen Lernens	95
5	Die Geragogik in der aktuellen Forschung: Forschungsfelder und Forschungsmethoden.....	99
5.1	Forschungsfelder.....	100
5.2	Forschungsmethoden	103
5.2.1	Empirische Forschungsmethodik.....	103
5.2.2	Geisteswissenschaftliche Forschungsmethodik	109
5.3	Methodenkritische Anmerkungen.....	110
6	Forschungsergebnisse zu Bildungs- und Lernprozessen in der zweiten Lebenshälfte.....	112
6.1	Voraussetzungen und Bedingungen des Lernens im Alter – Ergebnisse der psychogerontologischen Forschung	113
6.1.1	Die Entwicklung der kognitiven Leistungsfähigkeit im Alter ...	114
6.1.2	Veränderungskapazität im Alter – Ergebnisse der Interventionsforschung	119
6.1.3	Lernmotivation und Lernwiderstände – Ergebnisse der psychologischen Lernforschung	121
6.2	Bildungsbeteiligung und Bildungsaktivität in unterschiedlichen Kontexten	125
6.2.1	Berufliche Weiterbildung.....	128
6.2.2	Allgemeine Weiterbildung	130
6.2.3	Informelle Lernkontexte	132
6.3	Einflussfaktoren auf die Bildungsbeteiligung.....	134
6.3.1	Soziodemografische Faktoren und Faktoren des beruflichen und privaten Lernumfelds	134
6.3.2	Motive für die Teilnahme und Teilnahmebarrieren	136
6.3.3	Institutionelle Rahmenbedingungen.....	139
6.4	Inklusion und Exklusion im Zusammenhang mit Bildung.....	140
6.4.1	Verständniszugänge und Begrifflichkeiten	141
6.4.2	Von Exklusion bedroht: Menschen mit Migrationserfahrung, Personen im hohen Alter, gesundheitlich Beeinträchtigte, Demenzerkrankte und pflegende Angehörige.....	142
6.5	Bildungseffekte – Ergebnisse, Forderungen und Empfehlungen.....	146
7	Aktuelle didaktische Prinzipien und Beispiele für ihre methodische Umsetzung	148
7.1	Differenzialität – zentrales Merkmal einer Didaktik in Bezug auf die zweite Lebenshälfte	150

7.2	Didaktische Prinzipien und methodische Zugänge	154
7.2.1	Verknüpfung von Reflexion und Handeln	154
7.2.2	Anregung zum Erfahrungsaustausch	157
7.2.3	Thematisierung der Lernbiografie	159
7.2.4	Förderung der Selbst- und Mitbestimmung.....	160
7.2.5	Ermöglichung von Kontakt und Zugehörigkeit.....	165
7.2.6	Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen	166
7.2.7	Einbindung in Lebenszusammenhänge, den Sozialraum und Netzwerke.....	169
7.2.8	Schaffung von anregenden Lernumgebungen	172
7.2.9	Weiterführung – Lernmotivationen als Ausgangspunkt für didaktisches Handeln.....	173
7.3	Zum Konzept der Ermöglichungsdidaktik	174
7.3.1	Zum Konzept.....	174
7.3.2	Zu Effekten, Grenzen und Begründungen des Ansatzes	176
7.3.3	Auf- und Ausbau von Ermöglichungsstrukturen – ein Zukunftsprojekt	178
7.4	Geragogische Aufgaben, Haltungen und Kompetenzen in der Praxis...	180
7.4.1	Geragogisches Aufgabenspektrum.....	181
7.4.2	Geragogisch-didaktische Kompetenzen	183
7.4.3	Zur Qualifizierung von Geragog*innen.....	185
8	Bildungsthemen.....	188
8.1	Biografie und Identität	188
8.1.1	Begriffsklärungen im Zusammenhang mit Biografie und Identität	188
8.1.2	Biografiearbeit und Identitätsentwicklung im Alter.....	191
8.1.3	Formen und Konzepte der Biografiearbeit	192
8.2	Sinn und Spiritualität	193
8.2.1	Begriffsklärungen: Lebenssinn, Religiosität und Spiritualität	194
8.2.2	Geragogische Ansätze zur Begleitung bei Sinsuche und Sinnfindung.....	196
8.3	Kreative Lebensgestaltung.....	198
8.3.1	Begriffsbestimmung: Kreativität	198
8.3.2	Bildungsanliegen Kreativität	199
8.3.3	Kulturelle Bildung	201
8.3.4	Kreative Lebensgestaltung und mitverantwortliche Lebensführung im Alter	202
8.4	Ökologie und Nachhaltigkeit.....	203
8.4.1	Zum Begriff »nachhaltige Entwicklung«.....	204
8.4.2	Das Konzept der Nachhaltigkeit in der Altersbildung.....	204
8.4.3	Entwicklung von Nachhaltigkeitskompetenzen als geragogisches Ziel.....	205
8.4.4	Praxisbeispiel »Klimawandel« – Projekte und Formate	206
8.4.5	Nachhaltige Bildung – Beispiel für die Zukunftsorientierung der Geragogik	206

8.5	Gesundheit, Krankheit, Behinderung.....	207
8.5.1	Gesundheit, Krankheit und Behinderung: Begriffe und Konzepte	208
8.5.2	Gesundheitsförderung und Gesundheitsbildung	211
8.6	Generationendialog	214
8.6.1	Unterschiedliche Generationenbegriffe	215
8.6.2	Generationenbeziehungen im privaten und außfamilialen Bereich.....	216
8.6.3	Aktuelle Entwicklungen in Bezug auf Generationenverhältnisse	218
8.6.4	Intergenerationelle Bildung.....	219
8.7	Digitale Medien, Technik, Informations- und Kommunikationstechnologien.....	222
8.7.1	Zur Bedeutung von digitalen Medien, Technik und neuen Technologien für ältere Menschen.....	223
8.7.2	Medienbildung und Technikkompetenz im Alter	225
8.7.3	Formate der Technikbildung im Alter	226
8.7.4	Strukturen für Technikkompetenz.....	227
8.7.5	Ethische Überlegungen.....	228
8.8	Freiwilliges und bürgerschaftliches Engagement Älterer	230
8.8.1	Begriffliche Klärungen und Einordnungen.....	231
8.8.2	Engagementfelder und -formen im Alter.....	232
8.8.3	Effekte des Engagements.....	232
8.8.4	Lernarrangements im Kontext von Bürgerengagement.....	233
8.8.5	Strukturentwicklung für Bürgerengagement	234
9	Geragogische Handlungsfelder	239
9.1	Bildungsbereiche: Traditionelle, informelle und intermediäre Lernorte	239
9.1.1	Traditionelle Orte der Bildung im Alter.....	239
9.1.2	Informelle Lernorte.....	245
9.1.3	Intermediäre Lernorte	246
9.2	Altenhilfe und Pflege: Zielgruppen und Aufgabenstellungen	248
9.2.1	Alleinlebende Menschen mit Pflegebedarf in Privathaushalten...	248
9.2.2	Pflegende Angehörige und Familien	250
9.2.3	Bewohner*innen der stationären Langzeitpflege und Menschen mit Demenz	251
9.2.4	Förderung ehrenamtlicher, pflegeunterstützender Dienste und der Selbsthilfe	252
9.2.5	Professionelle Kräfte in Altenhilfe und Pflege – komplexe Aufgaben	253
9.3	Arbeitswelt und Betrieb	254
9.4	Gesundheitswesen	257
9.5	Neue Handlungsfelder in Kommune und Quartier.....	259

10	Qualitätsentwicklung.....	263
10.1	Hintergrund, Begriff, Stand der Forschung und Bedeutung von Qualitätsentwicklung.....	264
10.2	Qualitätsziele in der Altersbildung – ein Beispiel	266
11	Ausblick: Geragogik als Bildung für eine Gesellschaft des langen Lebens...	271
11.1	Zur Förderung von Altersbildung in der Praxis.....	271
11.2	Zur Förderung von Reflexion und Handeln.....	273
11.3	Strategieentwicklung zu Kooperation und Koproduktion.....	274
11.4	Zum Auf- und Ausbau geragogischer Strukturen.....	275
11.5	Geragogik als Wegbereiterin für die Zukunft.....	276
	Literatur	278
	Stichwortverzeichnis	311